

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

**Francke, August Hermann**

**Merseburg, 11.05.1719**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19410**

Die Freunde an dem H. Hof. den 11<sup>ten</sup>  
Meyen 1719. Mai. 1719. 22

Wem ich H. Erb,  
Wem ich vom H. huius habe uf gesten  
abend sein wistrij nuzfungen, da ich mit  
H. Dr. Johannsmid, womittig gaga io Ufa  
antem, womeich ein glaus H. Dr. Bysen  
mit seiner frau u. Tochter gaben, in  
der Romer nuzlostat und sich bei uns und  
dem H. Hof. melder, bey. Dieser fette  
ich glaus sein sein zum quartt, wir mit  
offerirt, weil er aber nicht allein was,  
refusirt, dem aber bald selbst zu uns,  
nachdem wir uns ein bey ihm melder, bey,  
und stach zu erst mit H. Dr. Johannsmid,  
wir dieser ab wachung, sprach mit mir,  
und blieben in gestrich bis zu der mittig.



Weslgait, die nur 4 allein spaiseten. Nach  
der Messgait ging Herr Dr. Lesther in sein  
quartir, war spaiset aber in einer Stunde  
minderzukommen, so rief um  $3\frac{1}{2}$  goppsay, die  
wir uns miteinander bey um 6 Ufr saandt.  
mitbradot, so feute sauf um 8 Ufr contu-  
irat worden sol. ruf dan Donatug vormittag  
wende uf ruf wachung, der gudysh, Laar-  
spast, so got mit, ganderjan; in. fatten der  
saafog wachungat, des uf goppsan mittag  
glanf zur Cristal koman solte, so aber abge-  
lofnat worden. Ich bitte gelayentl.  
bekante frumid in. Ginner zu gaisly, in.  
mit isam fomen, Gebat zu besolly. ?

A. H. Franke.